

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Studien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Herausgegeben von

Christian Fandrych, Marina Foschi Albert, Karen Schramm
und Maria Thurmair

Band 18

Essensdiskurse online

**Eine diskurslinguistische Analyse aus
fremdsprachendidaktischer Perspektive**

Von

Suzana Vezjak

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
<https://ESV.info/978-3-503-21269-9>

Zitiervorschlag:

Vežjak, Essensdiskurse online

Umschlaggestaltung unter Verwendung einer Fotografie von:
Missmimimina/AdobeStock

Hinweise zum Add-on

Mit dem Erwerb des Buches erhalten Sie Zugriff auf das Korpus aller sozialen Gruppen, die sich in Foren zur fleischalternativen Ernährung austauschen, sowie die detaillierte Analyse ausgewählter Beispiele und Sequenzen, die dem Band zugrunde liegen. Sie finden das Add-on frei zugänglich unter:
<https://essensdiskurse-korpus-und-analyse.ESV.info>

ISBN 978-3-503-21269-9 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-21268-2 (eBook)

ISSN 2751-2517

DOI <https://doi.org/10.37307/b.978-3-503-21268-2>

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2023

www.ESV.info

Druck: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort

Die vorliegende Monografie ist die überarbeitete Version meiner am Herder-Institut der Universität Leipzig eingereichten Dissertation.

Ohne die Unterstützung zahlreicher Personen hätte die vorliegende Arbeit in dieser Form nicht realisiert werden können. Für die vielfältig erfahrene Hilfe möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

Mein erster herzlicher Dank gilt meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Christian Fandrych. Er hat durch seine kritischen Anmerkungen ebenso wie durch seinen ermutigenden Zuspruch wesentlich zum Gelingen der Arbeit beigetragen. Ich danke auch Herrn Prof. Dr. Beat Siebenhaar, der sich ohne Zögern dazu bereit erklärte, eine ihm bis dahin unbekannte Doktorandin als Zweitgutachter zu betreuen.

Dem regen Austausch und den inhaltlichen Anregungen im Kolloquium des Herder-Instituts ist es zuzurechnen, dass die Arbeit eine interdisziplinäre Ausrichtung erreichen konnte. Allen Kolleg/-innen und Promovend/-innen gilt mein herzlicher Dank.

Mein besonderer Dank gilt zudem Theresa Birnbaum, Susanne Chenaoui und Mihaela Markovič, die als kritische Gegenleserinnen zum Fertigstellen der Arbeit beitrugen.

Und nicht zuletzt ist meiner Familie, meinen Freunden und meinem Ehemann zu danken, die mich durch schöne anderweitige Erlebnisse und emotionalen Beistand durch die schwierigen Phasen begleiteten. Meinem kleinen Wunder Lilia und meinem Patenkind Anže ist diese Arbeit gewidmet.

Bratislava, im März 2023

Suzana Vezjak

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Tabellenverzeichnis	11
Abbildungsverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
1 Einleitung	17
2 Kompetenzorientierung, Diskurse und die Identitätsfrage im Fremdsprachenunterricht	29
3 Computervermittelte Kommunikation (CvK) als Forschungsobjekt	41
3.1 Entwicklung der CvK und CMDA: eine historische Retrospektive	42
3.2 Wesentliche Einflussgrößen auf die Entwicklung der CvK	46
3.2.1 Der mediale Einfluss	47
3.2.2 Der soziale Einfluss	49
3.3 Varietätenlinguistischer Zugang vs. soziolinguistischer Stilansatz zur CvK	52
3.4 Drei Problemräume der CvK und ihre Erforschung	54
4 Identitäten und Zugehörigkeiten in Linguistik, DaF/DaZ und in digitalen Welten	59
4.1 Identitäten und Zugehörigkeiten: Begriffsklärung	59
4.1.1 Personale vs. soziale Identität	61
4.1.2 Individuelle vs. kollektive Identität	62
4.2 Identitäten und Zugehörigkeiten in der (germanistischen) Linguistik	63
4.3 Identitäten und Zugehörigkeiten in DaF/DaZ und im Fremdsprachenunterricht	63
4.4 Identitätskonstruktion im Netz: Online-Communities, Blogs, Facebook etc.	66
5 Kommunikationsform <i>Webforum</i>	73
5.1 Begriffsbestimmung: Foren, Boards und Newsgroups	73
5.2 Das linguistische Interesse an Foren	74
5.3 Typen von Foren	75
5.4 Pragmatische Spezifika von Webforen	76
5.5 Postings in Diskussionsforen als kommunikative Praktiken	79
6 Online-Diskurse und Öffentlichkeiten	85
6.1 Bestimmung der öffentlichen Kommunikation	85
6.2 Öffentliche Diskurse und Massenmedien	86

6.3	Digitale Medien und onlinebasierte Kommunikation	88
6.4	Bestimmung der Online-Diskurse	89
6.5	Alternative Öffentlichkeiten in sozialen Medien	92
6.6	Webforen als Grenzgänger zwischen den Öffentlichkeiten	95
7	Akteur/-innen und alimentäre Praktiken im Online-Diskurs	99
7.1	Begriffsklärung: Virtuelle Gemeinschaften, virtuelle Gruppen, soziale Netzwerke, <i>Communities of Practice</i>	100
7.2	Stil, Lebensstil und soziale Identität	105
7.3	Nutzungspraktiken in computervermittelten Umgebungen	113
8	Angewandte Diskursforschung und soziale Positionierung	119
8.1	Diskursverständnis	119
8.2	Angewandte Diskursforschung	127
8.2.1	Soziopragmatische Stilistik	128
8.2.2	Stilistik und Soziolinguistik	130
8.2.3	Diskurslinguistik, Stilistik und stilorientierte Soziolinguistik	132
8.2.4	Sozialsemiotische multimodale Diskursanalyse	134
8.3	Soziale Positionierung	137
8.3.1	Identität als <i>soziale Positionierung</i>	139
8.3.2	Stancetaking und Positionierung als Diskursaktivitäten	142
8.3.3	Konzept der <i>Stilisierung</i>	148
8.3.4	Die kommunikativen Aufgaben <i>Zuordnen, Zuschreiben</i> und <i>Bewerten</i>	152
9	Methode	161
9.1	Forschungsdesign und Forschungsfragen	161
9.2	Korpuserstellung und Analyse von Online-Daten	163
9.3	Integration von sozialem und interpersonalem Diskurs	168
9.4	Operationalisierung der Makro- und Mikroebene des Diskurses	169
9.4.1	Zur Makroebene des Diskurses	169
9.4.2	Zur Mikroebene des Diskurses: Kommunikative Praktiken in sozialem Problemraum	170
9.4.2.1	Statische Praktiken der Identitätsbildung	171
9.4.2.2	Dynamische Praktiken der Identitätsbildung und Beziehungsgestaltung	174
9.5	Operationalisierung des Konzepts <i>Soziale Positionierung</i>	176
9.5.1	Zuordnung zu Identitäts-Kategorien: Nominationen und Attributionen im Diskurs	176
9.5.2	Zuschreibung von Identitätsaspekten: Prädikationen im Diskurs	178

9.5.3	Linguistische Sicht auf Nominationen und Prädikationen	178
9.5.3.1	Nominationen linguistisch	180
9.5.3.2	Prädikationen linguistisch	182
9.5.4	Einstellungen und Bewertungen	187
9.5.4.1	Bewertung aus linguistischer Sicht	188
9.5.4.2	Arten von Bewertungen	189
9.5.4.3	Sprachliche Mittel zum Ausdruck des Bewertens	191
9.5.4.4	Formulierungsmuster für bewertende Handlungen	193
9.5.5	Mittel der Beziehungsgestaltung	197
10	Analyse	211
10.1	Makroebene des Diskurses	211
10.1.1	Essen im Spannungsfeld von Natur und Kultur: Ernährung als kulturelles Phänomen	211
10.1.2	Ernährungsdiskurs in den Medien	214
10.1.3	Das Verhältnis von Geschmack, Genuss und sozialer Identität	215
10.1.3.1	Alimentäre Praktiken und Objekte als stilistische und identitäre Marker	216
10.1.3.2	Fleischkonsum und Fleischalternativen zwischen Tradition, Lebensstilen und Einfluss der Medien	217
10.1.4	Das Textkorpus	221
10.1.4.1	Diskursstrukturierende und diskursive Ereignisse	222
10.1.4.2	Spektrum der Kommunikationsformen und Medienspezifika	223
10.1.4.3	Akteur/-innen	236
10.1.4.3.1	Vorgedeutete und sozial geteilte Wissensressourcen über Lebensstile und Ernährungsweisen	236
10.1.4.3.2	Blog- und Facebook-Autor/-innen	247
10.2	Mikroebene des Diskurses	250
10.2.1	Statische Praktiken der Identitätsbildung	251
10.2.1.1	Die Header	251
10.2.1.2	Die Postings: Posting-Namen und Userprofile	257
10.2.1.3	Signaturen	263
10.2.2	Dynamische Praktiken der Identitätsbildung und Beziehungsgestaltung	265
10.2.2.1	Freie CoP-Foren	265
10.2.2.2	Blog- und Facebook-Kommentare	273

10.2.2.3	Kommentarforen in nachrichtenorientierten Online-Angeboten	277
10.2.2.4	Kommentarforum bei imageorientierter Webseite Utopia	281
11	Muster und Praktiken im alimentären Online-Diskurs	285
11.1	Diskursgegenstand <i>Fleischersatz</i> und die Moralisierung des Essens	285
11.2	Diskursgegenstand <i>Fleischersatz/Fleisch</i> : Bewertungspraktiken	289
11.3	Moralisierung von Haltungen und Verhaltensweisen	292
11.4	Identitätskonstruktion durch Positionierungspraktiken	295
11.4.1	Identitätskonstruktion durch Kategorisierung	295
11.4.2	Identitätskonstruktion durch Demonstration von Gemeinsamkeiten und Kooperation in der Interaktion	299
11.4.3	Identitätskonstruktion durch Abgrenzung und kollektive Bewertungspraxis	301
11.4.4	Identitätskonstruktion durch exemplifizierende Veranschaulichungsverfahren	307
11.4.4.1	Mittel zur Herstellung des Alltagsbezugs: szenisch imaginierte Erfahrbarkeit	308
11.4.4.2	Mittel zur Herstellung des Adressatenbezugs: szenisch imaginierte Erfahrbarkeit	309
11.4.4.3	Mittel zur Vermittlung komplizierter Sachverhalte: konzeptuelle Bildhaftigkeit	315
11.5	Beziehungsmanagement	318
12	Konsequenzen für die (Fremdsprachen-)Didaktik	325
13	Zusammenfassung und Ausblick	343
	Literaturverzeichnis	353